

Bärlocher-Fiorini-AWAG

JOURNAL

13

WENN STEINE SPRECHEN



Ja und nein, bzw. «jein» oder doch? Können Steine sprechen? Die Frage kann jede und jeder nur für sich selbst beantworten. Da zeigt sich, ob man eher Realist oder Romantiker ist. Der Gedanke, dass Steine sprechen und uns Geschichten erzählen können, inspiriert uns mehr, macht uns kreativer und entspricht unserer Natur als Steinexperten. In dieser Ausgabe des Bärlocher-Journals stellen wir uns noch 35 weitere Fragen zum Thema Steine und geben Antworten.

KÖNNEN STEINE SPRECHEN?

**35 ANTWORTEN AUF
35 FRAGEN ZUM
THEMA STEINE**

FRAGEN KOSTET NICHTS



Liebe Steinfreundinnen,
liebe Steinfreunde

«Wichtig ist, dass man nie aufhört, zu fragen», sagte Albert Einstein. Und Galileo Galilei meinte: «Die Neugier steht immer an erster Stelle eines Problems, das gelöst werden will.» Die Neugier führt unmittelbar zur Frage. Und fragen kostet bekanntlich nichts.

In diesem Journal haben wir 35 Fragen aufgeworfen und liefern Ihnen die passenden Antworten dazu. So lernen Sie uns etwas besser kennen und erfahren hoffentlich Neues. Bärlocher, Fiorini und AWAG Bärlocher gehören zusammen. Steine begeistern uns. Gemeinsam können wir viel für Sie tun. In unserem 13. Bärlocher-Journal beantworten wir Fragen, die alle drei Unternehmen betreffen. Durch AWAG Bärlocher hat sich unser Angebot erweitert und umfasst nun auch Kunststein und Beton.

Bleiben Sie neugierig, und fragen Sie uns ungeniert. In Sachen Stein beraten wir Sie bei Bärlocher, Fiorini und AWAG persönlich und können Ihnen sicher weiterhelfen.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

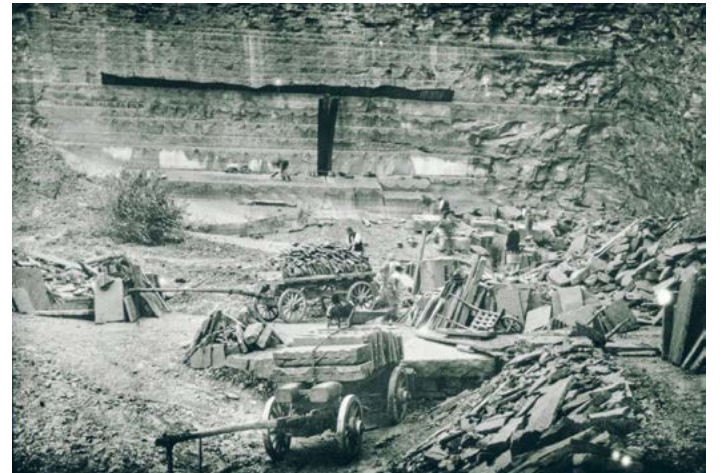
Mit herzlichen Grüssen
aus unserem Steinbruch

Christian Bärlocher

BÄRLOCHER ONLINE

Die Webseiten von Bärlocher, Fiorini und AWAG nutzen neu «.swiss-Domains» (baerlocher.swiss / fiorini.swiss / awag.swiss). Die «.swiss-Domain» macht die Herkunft deutlich, verbindet uns mit Schweizer Werten und signalisiert die stark lokale Präsenz. Online finden Sie uns auch auf LinkedIn, Instagram und Facebook.

1 SEIT WANN GIBT ES BÄRLOCHER?



Seit 1890 – eine erstaunliche Zahl für ein kleines Familienunternehmen. Alles begann mit Felix Bärlocher, der den historischen Steinbruch im Kreienwald – oberhalb der Gemeinde Buechenstaad über dem Bodensee – übernahm und den Rorschacher Sandstein für die Bodenseeregion nutzbar machte. Das Glück (Felix) war ihm gewogen. Doch die Grundlage war harte Arbeit im Steinbruch, wie sie für uns heute, kaum mehr vorstellbar ist. Ihm folgten Generation um Generation: Jakob Bärlocher, Jakob Bärlocher und Hans-Jakob Bärlocher. Seit 2021 liegt die Verantwortung in den Händen von Christian Bärlocher. Die vielen Tausend Geschichten aus bald 135 Jahren Firmengeschichte sind geprägt von den technischen und gesellschaftlichen Entwicklungen zwischen dem 19. und 21. Jahrhundert. Leider ist die frühe Firmengeschichte von Bärlocher kaum dokumentiert. Vielleicht liegt es daran, dass unser Blick immer nach vorne gerichtet war. Im Rückblick sind wir stolz und dankbar. Nach vorne blickend, freuen wir uns auf neue Herausforderungen.

2 WELCHE STEINE BAUEN WIR AB?

Bei Bärlocher ist es der bekannte Rorschacher Sandstein (1). Das Sandsteinvorkommen oberhalb des Bodensees ist von erlesener Qualität. Jährlich bauen wir zwischen 9000 und 13000 Kubikmeter des wertvollen Gesteins ab.

Der silbergrau schimmernde San Bernardino Gneis (2) wird durch Fiorini abgebaut, auf Passhöhe, 2000 Meter über Meer. Der Steinbruch ist maximal sechs Monate im Jahr in Betrieb, abgebaut werden kleinere Mengen, was den Stein exklusiv macht.



3 WELCHE NATURSTEINE KÖNNEN SIE BEI UNS BESTELLEN?

Theoretisch alle. In der Praxis haben wir uns auf ausgewählte Natursteine konzentriert. Dazu gehören viele bekannte Schweizer Steine und die beliebten Bündner und Tessiner Gneise. Der Natursteinhandel wird seit Jahrzehnten über Fiorini koordiniert. Im Fiorini-Katalog haben wir ein Kernsortiment zusammengestellt. Dabei sind wir flexibel und stellen uns auf Wünsche unserer Kunden ein. Wir finden den Stein, den Sie suchen.



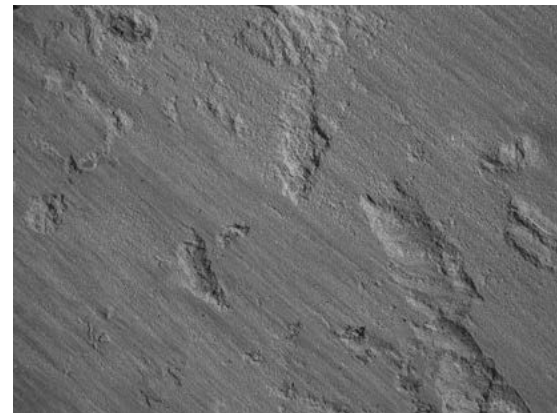
4 SIND HAMMER UND MEISSEL NOCH AKTUELL?

Maschinen und digitalisierte Steinbearbeitung nehmen uns heute viel Arbeit ab. Selbst sehr kreative Steine und komplizierte Werkstücke können heute maschinell hergestellt werden. Trotzdem hat das traditionelle Steinhandwerk bei uns immer noch einen hohen Stellenwert. Historisches Wissen und praktisches Können machen Steinmetzinnen und Steinmetze zu geschätzten Steinhandwerkern. Praktische Anwendungen bei Sanierungsarbeiten gibt es immer wieder. Wer souverän mit Hammer, Meissel und anderen Werkzeugen den Stein bearbeiten kann, wird zum Künstler.



5 WELCHE BESONDEREN EIGENSCHAFTEN HAT RORSCHACHER SANDSTEIN?

Im Gegensatz zu den meisten anderen Sandsteinen ist er gut spaltbar, was ihn ideal für den Gartenbau macht. Er ist zudem frostbeständig und leicht zu bearbeiten. Seine gleichmässige graue Farbe und feinkörnige Struktur verleihen ihm eine besondere Ästhetik. Neben seinen physikalischen Vorzügen ist es gerade diese optische Eleganz, die den Rorschacher Sandstein besonders und begehrt macht.



6 WARUM IST DER RORSCHACHER SANDSTEIN IM GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU SO BELIEBT?

Der Rorschacher Sandstein ist gut spaltbar, frostbeständig und leicht zu bearbeiten. Das ist die eine Seite. Die andere Seite ist emotional: Er macht sich so gut in Gärten und verbindet sich harmonisch mit dem Grün. Der Stein nimmt im Sommer die Wärme auf und speichert sie. Rorschacher Sandstein ist Teil der historischen Gartenkultur im Bodenseeraum und in der ganzen Schweiz.



7 KANN DER BÄRLOCHER-STEINBRUCH BESICHTIGT WERDEN?

Ja, wir freuen uns über das Interesse und bieten exklusive Führungen an. Wir führen regelmässig interessierte Gruppen durch unseren Steinbruch. Meistens sind es Landschaftsgärtner, Architekten, Steinbildhauer oder Schulklassen und Privatpersonen. Für die Besucherinnen und Besucher ist es jedes Mal ein Erlebnis, und die Aussicht auf den Bodensee ist phänomenal. Klar ist, jeder Besuch im Steinbruch braucht Vorbereitung und gemeinsame Absprachen.



8 WAS LÄSST SICH AUS RORSCHACHER SANDSTEIN HERSTELLEN?

So ziemlich alles. Aus unserem Sandstein stellen wir alltägliche Naturstein-Produkte her, wie Bodenplatten, Mauersteine oder Verblender. Nicht alltäglich sind komplexe Werkstücke, Spezialobjekte für Architektur oder Denkmalschutz, besondere Brunnen. Der Werkstoff ist äusserst vielseitig. Gemeinsam bringen wir ihn in jede gewünschte Form.





9 FÜR WELCHE ANWENDUNGEN EIGNET SICH DER SAN BERNARDINO GNEIS?

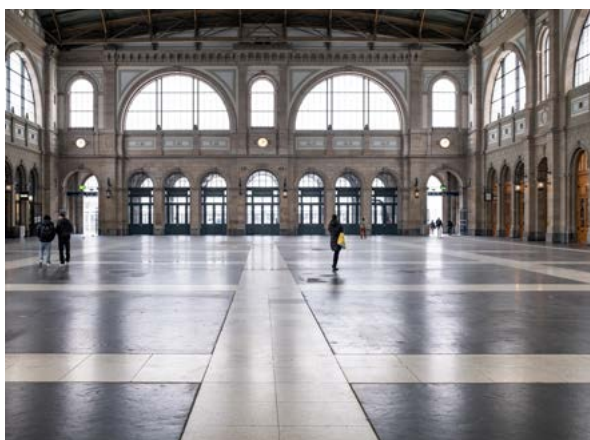
Für viele verschiedene Anwendungen im Innen- und Aussenbereich. Der silbergrau glitzernde Paragneis aus dem Quellgebiet des Rheins kann bezaubern. Im Innenbereich wird er im Wohnbereich und besonders gerne für Küchen und Bäder verwendet. Für den Garten- und Landschaftsbau produzieren wir Bodenplatten mit bearbeiteten Oberflächen und viele Spezialanfertigungen.



11 KUCHEN BACKEN UND KUNSTSTEINE HERSTELLEN, LÄSST SICH DAS VERGLEICHEN?

Durchaus. Am Anfang beider Tätigkeiten steht ein Rezept. Es enthält genaue Anweisungen und Mengenangaben. Oft werden Rezepte wie Schätze gehütet. Die Zutaten werden sorgfältig ausgesucht und abgewogen. Auf die Qualität der Zutaten kommt es an. Das richtige Mischen und Kneten ist wichtig. Wie beim Backen wird der Teig oder die Mischung in eine Form gegossen. Das Aushärten dauert etwas länger als das Backen, ist aber vergleichbar. In unserer Kunststeinproduktion bei AWAG Bärlocher geht es oft zu wie in einer Küche. Wir backen Einzelstücke und produzieren meist kleine bis mittlere Serien. Keine Kuchen, sondern Kunststeinelemente für Sanierungs- und Neubauprojekte. Das sind Backwaren wie Fensterbänke, Brüstungs-, Sockel- oder Wandplatten, die oft nach individuellen Rezepturen hergestellt werden können. AWAG Bärlocher ist Ihre «Kunststein-Bäckerei».

13 WAS MACHTTE AWAG AM ZÜRCHER HAUPTBAHNHOF?



Unser Team war an der Sanierung und Reinigung der Innenfassaden beteiligt. Die Zürcher Wandelhalle am Hauptbahnhof Zürich, das ist für uns eine besondere Referenz, die zeigt, dass wir gerne Aussergewöhnliches leisten und als Steinexperten schweizweit einen guten Ruf geniessen. Zur Anwendung kam ein Spezialreinigungsverfahren für die denkmalgerechte Reinigung dieser Natursteinoberflächen.

10 WELCHES IST DIE BESTE RORSCHACHER SANDSTEIN-NACHBILDUNG?



Der Kunststein kommt aus dem Fuchsloch, dem Betriebsareal von AWAG Bärlocher in Thal. Weil das Sandsteinvorkommen im Fuchsloch klein war, hat sich AWAG schon sehr früh auf die Herstellung von Kunststeinelementen für Renovierungs- und Neubauprojekte spezialisiert. Mit grossem Erfolg. Dabei hat das damalige Unternehmen AWAG-Wurster Pionierarbeit geleistet. Rorschacher-Sandstein-Nachbildungen werden heute auf vielen Baustellen eingesetzt, weil ihre Witterungsbeständigkeit grösser ist und so zusätzliche Anwendungen möglich sind. Unter der eingetragenen Marke COMPAC® wurden die AWAG-Kunststeine patentiert und bis nach Australien ausgeliefert.



12 FEIERT TERRAZZO EIN COMEBACK?

Mal sehen! Auf jeden Fall erfreut sich Terrazzo als Bodenbelag und für Anwendungen im Innen- und Aussenbereich wieder steigender Beliebtheit und wird zunehmend populärer. Terrazzoböden sind unverwüsthliche Klassiker und setzen kreative Akzente. AWAG Bärlocher führt ein breites Sortiment an Terrazzo-Platten in Standardformaten und Stärken. Wir sind auch in der Lage, professionelle Spezialmischungen herzustellen und individuelle Wünsche zu erfüllen. Ob sich unser Kreativ-Terrazzo-Geschäftsfeld in den nächsten Jahren erfolgreich entwickelt, werden wir sehen. Uns begeistert die Ästhetik, die kreative Vielfalt an Farben und Strukturen und das traditionsreiche italienische Handwerk dahinter.



14 SEIT WANN GEHÖREN BÄRLOCHER, FIORINI UND AWAG ZUSAMMEN?

Bärlocher gibt's seit 1890. Fiorini kam 1997 dazu. AWAG gehört seit 2023 zu Bärlocher. Wir arbeiten eng zusammen und koordinieren unsere Tätigkeiten. Dabei leistet jedes Unternehmen der Bärlocher-Gruppe seinen eigenen Beitrag. Steine begeistern uns. Gemeinsam können wir viel für Sie tun.

15 WIE LANGE KANN IM STEINBRUCH KREIENWALD NOCH ABGEBAUT WERDEN?

Die aktuelle Bewilligung läuft bis 2037, eine darüber hinausgehende Genehmigung ist in Vorbereitung, damit der traditionsreiche Baustoff Rorschacher Sandstein auch künftigen Generationen zur Verfügung steht. Bärlocher ist heute als aktiver Steinbruch der einzige Anbieter des Rorschacher Sandsteins.

16 WELCHE MASCHINEN HABEN WIR?



- 4 stationäre Seilsägen zum Zuschnitt von Halbfertigprodukten
- 4 Spaltmaschinen
- 4 CNC-Maschinen zum Fräsen
- 5 Radlader von 8 bis 35 Tonnen
- 2 Bagger bis 55 Tonnen
- 7 Gabelstapler
- 30 Fahrzeuge
- unzählige Kleinmaschinen

Sie alle erleichtern unsere Arbeit und erhöhen unsere Effizienz. Die Anschaffung ist immer mit Investitionen verbunden. Deshalb warten wir unsere Maschinen sorgfältig und investieren kontinuierlich in die Zukunft bzw. in die Optimierung unserer Maschinen und Leistungen.



17 WELCHES IST DAS GRÖSSTE PROJEKT, DAS BÄRLOCHER JE REALISIERT HAT?

Der Irchelpark in Zürich. Er wurde Anfang der 1980er-Jahre als grosszügiger naturnaher Landschaftspark angelegt. Das Projekt wurde vom bekannten Landschaftsarchitekten Christian Stern in Zusammenarbeit mit dem Architekten Eduard Neuwander realisiert. Mit seinen rund 32 Hektaren ist der Irchelpark einer der grössten neueren Parkanlagen der Schweiz. Der etablierte Erholungsraum steht heute unter Denkmalschutz. Im westlichen Teil des Parks befindet sich die rund 100 Meter breite Stufenanlage aus bruchrohen Sandsteinblöcken. Die kunstvoll platzierten Blöcke wirken wie eine grosse Skulptur. Auf diesen Stufen zu sitzen und den Sonnenuntergang zu geniessen, ist ein Highlight. Wir sind heute noch sehr stolz, dass wir mit 1200 Tonnen Rorschacher Sandstein im Zürcher Irchelpark Fuss fassen konnten.



18 WAS LERNT MAN EIGENTLICH, UM IM STEINBRUCH ZU ARBEITEN?

Bei Bärlocher, Fiorini und AWAG Bärlocher sind es erstens gelernte Steinmetzinnen und Steinmetze. Sie finden bei uns eine Lehrstelle. Oder können sich als Profis entwickeln. Zweitens sind da aber auch Käser, Koch, Gärtner, Maurer, Ofenbauer oder Hochbauzeichner. Die Arbeit im Steinbruch ist faszinierend. Vorausgesetzt, man kann sich für Steine begeistern. Unsere Quereinsteiger entwickeln schnell ein Gespür für den Stein. Unser Arbeitsplatz im Steinbruch ist etwas Besonderes, und die geleistete Arbeit macht uns alle stolz.

19 BIETET BÄRLOCHER AUCH BERATUNG AN?



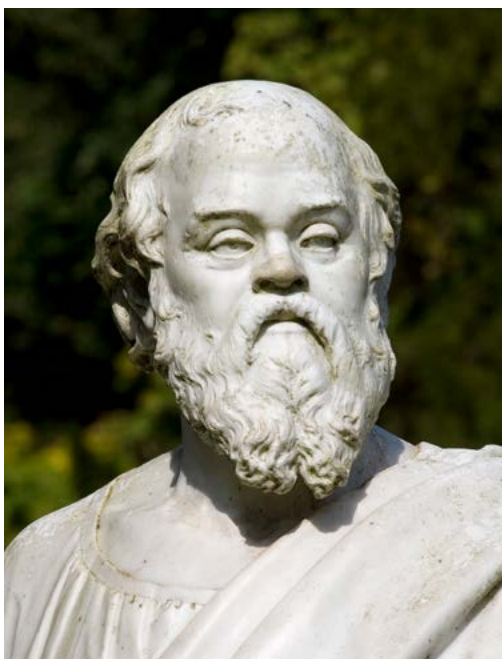
Gerne. Und immer wieder. Als Steinexperten mit langjähriger Erfahrung stehen wir unseren Kunden schon während der Expertise- oder Projektphase beratend zur Seite und übernehmen konkrete Evaluierungs- oder Planungsaufgaben. Bei Bärlocher sind Sie gut beraten, darauf legen wir grossen Wert.

21 WIE NACHHALTIG SIND UNSERE STEINE?

Sehr nachhaltig, gerade im Vergleich mit anderen Baustoffen. Natursteine sind ein Geschenk der Natur, garantiert natürlich, schadstofffrei und langlebig. Das macht sie zum idealen Baustoff. Stammt der Stein aus der Region, wird die Ökobilanz noch besser. Abbau, Bearbeitung und Transport gestalten wir möglichst energie- und ressourcenschonend. Dabei liegt die Nachhaltigkeit von Natursteinen in der Schönheit des Gesteins (die keine Moden kennt) als auch in seiner denkmalwürdigen Lebensdauer.



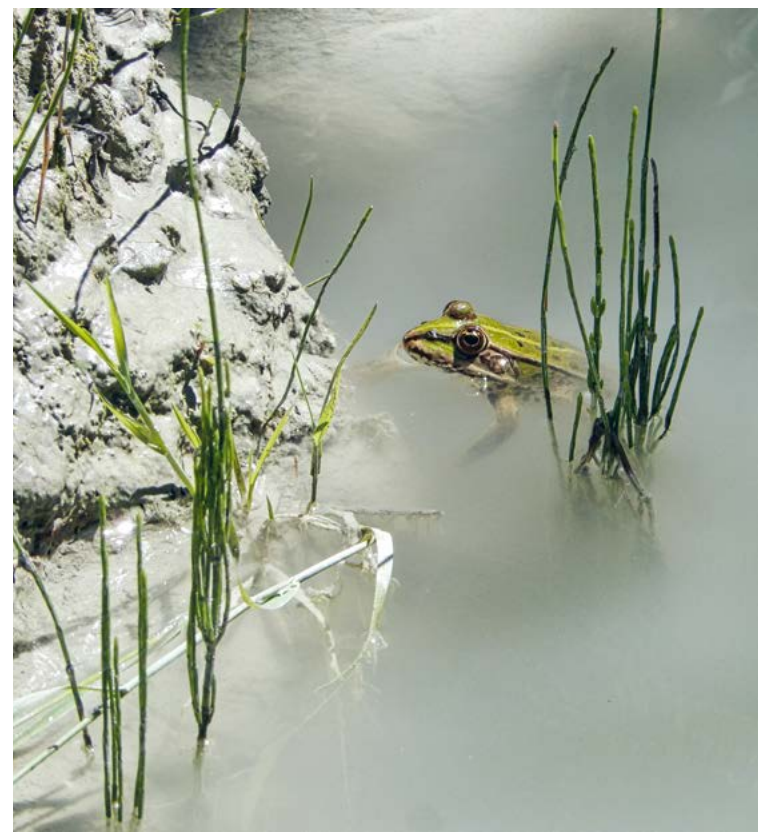
22 WAS VERBINDET SOKRATES MIT BÄRLOCHER?



Der Stein. Sokrates war Steinmetz und Steinbildhauer, bevor er zum grossen Philosophen wurde. Mit seinen ewigen Fragen bearbeitete er seine Gesprächspartner wie mit einem Meissel und brachte sie dazu, ihre eigenen Urteile zu überdenken. Mit jeder Frage bricht ein Stück Gewissheit weg. Am Ende bleibt die Erkenntnis der eigenen Unwissenheit. Und das Streben nach dem Wahren, Schönen und Guten. Die edle Marmorbüste des Sokrates verleiht unseren Fragen hier mehr Gewicht.

20 IST UNSER STEINBRUCH EIN BIOTOP?

Ja, unser Steinbruch im Kreienwald ist ein Lebensraum für Tiere wie Feuersalamander oder Grasfrösche und für Pflanzen wie Huflattich, Wegwarte oder Wilde Möhren, um nur einige zu nennen. Durch den Abbau verändert sich das Areal ständig und eröffnet immer wieder neue kleine Biotop. Hier gedeihen heimische Pionierarten. Gegen Neophyten gehen wir aktiv vor. Natur- und Umweltschutz sind für uns eine Herzensangelegenheit. Wir lieben die Natur und den märchenhaften Kreienwald, der uns umgibt. Die Stiftung Natur & Wirtschaft hat uns für die naturnahe Gestaltung des Betriebsareals zertifiziert. Wir lassen uns regelmässig von externen Naturschutzexperten beraten, setzen Umweltmassnahmen um und engagieren uns darüber hinaus für die biologische Vielfalt.



23 WAS SAGT UNS GOETHE ÜBER STEINE?

Viel und Bedeutendes. Zum Beispiel: «Steine sind stumme Lehrer. Sie machen den Beobachter stumm, und das Beste, was man von ihnen lernt, ist nicht mitzuteilen.» Und für alle, die es etwas handfester mögen: «Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man etwas Schönes bauen.»

24 IST AWAG BÄRLOCHER AUCH EIN BAUUNTERNEHMEN?

Ja, ein spezialisiertes. Wir verbauen Natur- und Kunststeine, bauen Fassaden, Trockenmauern, verlegen Bodenplatten und Treppen oder sanieren Sandsteinobjekte. Der Neubau und die Renovation von Fassaden stehen im Zentrum. Weil wir langjährige Erfahrungen in der Sanierung von denkmalgeschützten Gebäuden mitbringen, sind wir oft als Partner mit anspruchsvollen Renovationsarbeiten beschäftigt. Gebündelt ist unser Know-how in Bau und Sanierung bei AWAG Bärlocher.



26 WIE VIELE LEUTE ARBEITEN BEI BÄRLOCHER?

Total sind es heute 70 Mitarbeitende: 35 bei Bärlocher, 29 bei AWAG und 6 bei Fiorini. Im Sommer 2024 heissen wir 4 neue Lernende willkommen.

27 WELCHES SIND DIE ÄLTESTEN BAUTEN MIT RORSCHACHER SANDSTEIN?

Seit etwa 1000 Jahren wird im Gebiet des Kreienwald schon Naturstein abgebaut. Früher wurde der Stein mit Pferdefuhrwerken an den nahe liegenden Hafen gebracht und über den Bodenseeraum verschifft. Das erklärt, dass viele bekannte Bauten im Bodenseeraum aus Rorschacher Sandstein gebaut sind, zum Beispiel der Hafen von Rorschach und Lindau, das Münster in Konstanz oder der Munot in Schaffhausen. Die ersten Belege für den Abbau von Rorschacher Sandstein finden sich auf der Bodenseeinsel Reichenau, wo der Stein für die beiden aus dem 9. Jahrhundert stammenden Kirchen St. Georg sowie St. Peter und Paul verwendet wurde.



25 WAS VERBINDET BÄRLOCHER MIT DEM HÖCHSTEN KIRCHTURM DER WELT?



Der höchste Kirchturm der Welt steht in Ulm und ist 161,53 Meter hoch. Bärlocher liefert den Rorschacher Sandstein für laufende Renovationsarbeiten. Das macht uns natürlich stolz und zeigt, dass wir mit unseren Steinen hoch hinaus wollen. Rorschacher Sandstein ist im gesamten süddeutschen Raum sehr beliebt und wird seit Jahrhunderten genutzt.



28 KÖNNEN AUCH SPEZIALWÜNSCHE UMGESETZT WERDEN?

Ja, selbstverständlich. Wir sind auf Sonderanfertigungen und Sonderwünsche spezialisiert. Das gibt uns eine hohe Sicherheit bei der Restaurierung, weil wir Erfahrung mitbringen. Die digitalisierte Steinbearbeitung ermöglicht es uns, komplexe Werkstücke herzustellen. Für uns gilt: je spezieller, desto besser.



29 KÖNNEN STEINE VOM HIMMEL FALLEN?

Ja. In Form von Meteoriten. Meteoriten sind Bruchstücke von Asteroiden oder Kometen, die durch den Weltraum fliegen und manchmal in die Erdatmosphäre eintreten. Sternschnuppen entstehen, wenn Meteoriten in die Erdatmosphäre eindringen und verglühen. Auch Steine können schmelzen. Meteorite und Natursteine unterscheiden sich in vielerlei Hinsicht. Dennoch: Gesteine formen unser Universum.



30 FÜR WEN EIGNEN SICH KÜCHENABDECKUNGEN AUS RORSCHACHER SANDSTEIN?

Für alle, die das Besondere lieben. Unsere spezielle Oberflächenbehandlung macht den Rorschacher Sandstein auch im täglichen Gebrauch wasserfest und pflegeleicht. Durch die Behandlung erhält der Sandstein einen etwas dunkleren Farbton, wobei die feinkörnige Optik des Sandgesteins erhalten bleibt. Rorschacher Sandstein als Küchenabdeckung ist für viele nicht die erste Wahl – aber eine ästhetische Besonderheit für exklusive Küchen.

 Bärlocher

 Fiorini

 AWAG

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt: Bärlocher Steinbruch und Steinhauerei AG
Konzept, Text und Realisation: DACHCOM.CH AG
Druck: Ostschweiz Druck AG
Fotos: Teilweise von Christian Bärlocher und weiteren Quellen
Auflage: 2900 Exemplare

Bärlocher Steinbruch und Steinhauerei AG
Steinbruchstrasse 6, 9422 Staad, T +41 71 858 60 10
info@baerlocher.swiss, www.baerlocher.swiss

KURZE FRAGEN

31 WEM GEHÖREN BÄRLOCHER, FIORINI UND AWAG?

Bärlocher, Fiorini und AWAG Bärlocher sind zu 100 Prozent im Familienbesitz von Christian Bärlocher. Es sind keine Investoren oder externe Geldgeber beteiligt, so dass wir Entscheidungen im Sinne einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung frei treffen können. Bärlocher wird bereits in der fünften Generation geführt. Eigentum und Verantwortung wurden stets von Generation zu Generation weitergegeben. Die Enkeltauglichkeit und damit auch die nachhaltige Entwicklung unserer Unternehmen liegen uns sehr am Herzen.

32 WAS SIND DIE ZUKUNFTSPLÄNE DER BÄRLOCHER-GRUPPE?

Wir wollen mit Freude an Natur- und Kunststein qualitativ hochwertige Projekte umsetzen. Dabei können Sie uns behilflich sein!

33 WER IST UNSER WICHTIGSTER KUNDE?

Immer der, der vor uns steht. Unsere Kundinnen und Kunden beraten wir persönlich und setzen uns engagiert für ihre Anliegen ein. Zu unseren wichtigsten Kunden zählen Gartenbauer und Landschaftsarchitekten, Architekten und Innenarchitekten, Steinmetze und Ofenbauer, Künstler und Private. Alle, die sich für Steine und traditionsreiches und modernes Steinhandwerk begeistern.

34 KÖNNEN WIR BETON DESIGNEN?

Ja. AWAG Bärlocher produziert individuelle Betonelemente in kleinen bis mittleren Stückzahlen. Diese können durch maschinelle oder handwerkliche Oberflächenbearbeitung veredelt werden. Unsere Produktpalette umfasst häufig verwendete Fassadenelemente, Fensterbänke; aber auch Brunnen, Tische und andere Objekte werden aus Beton hergestellt.

LETZTE FRAGE

35 WIE BRINGT MAN STEINE ZUM SPRECHEN?

Erstens, indem wir sie betrachten, zweitens, indem wir ihnen zuhören und drittens, indem wir mit ihnen und über sie sprechen. Steine begeistern uns. Indem wir sie Ihnen näherbringen und unsere Begeisterung mit Ihnen teilen, geben wir ihnen eine Stimme.